



Bezirksoberliga Unterfranken

TSV Grombühl – TSV Karlstadt 90:83 (34:44)

Wieder ein ordentliches Spiel abgeliefert, aber wieder verloren. Auch im dritten Duell in Folge mit einem Team aus der Spitzengruppe ging der TSV Karlstadt geschlagen vom Feld. Der Gast hatte sich von einem 5:12-Rückstand schnell erholt und dank eines bärenstarken zweiten Viertels bis zur Halbzeit auf zehn Punkte abgesetzt. Starke Verteidigungsarbeit, entschlossene Korbaktionen, aber auch eine schwache Trefferquote des Gegners ließen Karlstadt, bei denen Matti Weißhaar bis dahin 22 Punkte erzielt hatte, träumen. In der zweiten Halbzeit intensivierte Grombühl die Verteidigung, setzte die Karlstadter Aufbauspieler unter Druck und erzwang eine Vielzahl von Ballverlusten. Auch in der Verteidigung fehlte der entscheidende Zugriff auf die Gegner, so dass die Grombühler das Spiel von 34:44 auf 66:60 wenden konnten.

Auch wenn das Schlussviertel ausgeglichen verlief, trauerte Karlstadts Trainer Sebastian Kunz der Chance auf den Sieg hinterher: „Grombühl hat das Spiel nicht gewonnen, wir haben das Spiel verloren!“ Insbesondere die schwache Trefferquote aus der Distanz und von der Freiwurflinie (12 von 24) sowie die hohe Foulbelastung von Schlüsselspielern in der Schlussphase begründeten die Niederlage.

Beste Werfer: Karlstadt: Weißhaar 31, Maier 18, Fischer 10; Grombühl: Basteira 19, Wagner 19, Ulshöfer 14, Öchsner 10.

Quelle: Mainpost vom 10.12.2019, A. Maier